



Jahresbericht

Jugend- und Kinderbüro

der Stadt Bad Dürkheim

2016

Jugend- und Kinderbüro der Stadt Bad Dürkheim
Kurbrunnenstr. 21b, 67098 Bad Dürkheim

www.jukib.de

<i>Einleitung</i>	<i>1</i>
<i>Zielgruppe</i>	<i>2</i>
<i>Allgemeines über das JuKiB</i>	<i>3</i>
<i>Schnittstelle und Vernetzung</i>	<i>4</i>
<i>Kultur / Veranstaltungen</i>	<i>5</i>
<i>Kinder- und Jugendbildung</i>	<i>6</i>
<i>Ferienprogramm</i>	<i>7</i>
<i>Hausaufgabenhilfe</i>	<i>8</i>
<i>Offene Treffs</i>	<i>9</i>
<i>Geschlechtsspezifische Arbeit</i>	<i>10</i>
<i>Statistik</i>	<i>11</i>
<i>Ausblick</i>	<i>12</i>

1 Ein paar Worte vorweg...

Jung sein heißt: Nie fertig sein, immer wieder lernen, versuchen, umstoßen, verfluchen, irrelaufen und dennoch wieder die Tür zur eigenen Stube finden. Wer jung ist, bleibt es bis zum letzten Atemzuge; denn Jugend ist nichts anderes als eine innere Haltung.

(Hans Christoph Kaergel, Schriftsteller 1889-1946)

Seit über 26 Jahren steht das alte Lyzeum für Jugend und Kinder in Bad Dürkheim offen. Es ist ein Haus für alle Kinder- und Jugendliche im Raum Bad Dürkheim, egal welche Religion, Hautfarbe oder Nationalität. Jeder und jede ist hier Willkommen. In unserem Haus werden Toleranz und Vielfalt, Freundlichkeit und Respekt gelebt. Gerade in Zeiten der „Flüchtlingskrise“ stehen wir zu den Geflüchteten, besonders zu den Kindern und Jugendlichen. Warum sie da sind, können wir ohnehin nicht ändern. Aber sie sind da und sie sind in unserem Haus willkommen.

Für alle ist es ein Haus für die Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen außerhalb von Schule und Elternhaus.

Es kann Angebote in vielen Bereichen, die Kinder- und Jugendliche interessieren bieten. Ob große Veranstaltungen, wie der Rocksommer oder kleine Gruppenangebote, wie gemeinsam Tiere filzen.

Nicht wirklich oft gelingt es Jugendhäusern Angebote für alle Kinder und Jugendlichen in einem Haus zu etablieren. Im JuKiB treffen sich Kinder und Jugendliche aus nahezu allen sozialen Schichten und nutzen die Vielfalt unserer Angebote.

Wir wollen hier jedes Kind oder Jugendlichen auf ihrem Weg zum Erwachsen(en) werden begleiten und ihnen die positiven Dinge des Lebens mit geben.

Auch gehört es zu unseren Aufgaben, Jugendliche allgemein für Politik zu interessieren. Somit ist es eine besondere Situation für das JuKiB und die Stadt Bad Dürkheim, dass sich in 2016 das Jugendkomitee gegründet hat.

Anm.: Das Jukib ist dabei politisch und religiös neutral, vertritt aber demokratische und humanistische Werte.

Jedoch ist es wichtig, dass sich Jugendliche für Parteien interessieren und politisch aktiv werden. Oder sich auch unpolitisch für unsere Gesellschaft und deren sozialen Systeme einsetzen. Das Jugendkomitee setzt sich für seine Interessen und der Jugend in Bad Dürkheim ein. Deren Stimmen müssen gehört werden, da sie ein Teil der Stadt sind und in dieser leben. Sie sind vielleicht die Gestalter von morgen. Eine Verankerung des Jugendkomitees in einem Ausschuss der Stadt wäre wichtig, damit diese wichtige Phase des Lebens, die Jugend, auch seinen festen Platz dort hat und eine Stimme bekommt

Ende 2016 haben wir uns im JuKiB entschieden, dem Titel der Fair-Trade-Stadt Rechnung zu tragen und – soweit es möglich ist – fair gehandelte und ökologische Produkte zu verwenden und zu verkaufen. Vom fair gehandelten Schokoriegel hin zum Bio-Bier haben wir begonnen unsere bisherigen konventionellen Einkäufe umzustellen.

2 Wer gemeint ist

Deutschlands wertvollster Rohstoff ist nachwachsend: es sind die jungen Leute.

*Jürgen Rüttgers (*1951) dt. Politiker*

Zur Zielgruppe des Jugend- und Kinderbüros gehören gemäß KJHG alle Kinder und Jugendlichen aus Bad Dürkheim und Umgebung im Alter zwischen 6 und 27 Jahren und bestimmt sich durch aktuelle Themen der Jugendszene sowie allgemeine gesellschaftliche Problemstellungen (z.B. Gewalt, Sucht, Migrationshintergrund). Grundlage unserer Arbeit ist § 11 des SGB 8 (KJHG) - Jugendarbeit:

(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

(2) Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote.

(3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
4. internationale Jugendarbeit,
5. Kinder- und Jugenderholung,
6. Jugendberatung.

(4) Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung und Unterstützung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Bad Dürkheim.

Dieses Raster wird in der Praxis noch weiter differenziert. Umgesetzt wird dies durch unterschiedliche Angebote, die zum einen an bestimmte Altersgruppen gerichtet sein können (z.B. Ferienprogramm) oder aber sich an den unterschiedlichen Interessen von Kindern und Jugendlichen orientieren (z.B. Partys, Kreativangebote, Mädchentreff).

Außerdem besteht gemäß KJHG der Auftrag nach einem geschlechterdifferenzierenden Ansatz zu arbeiten, um den unterschiedlichen Interessen von Mädchen und Jungen gerecht zu werden und so mehr Geschlechtergerechtigkeit zu verwirklichen.

Zur Zielgruppe sind außerdem zu zählen:

- Eltern
- MultiplikatorInnen und sonstige pädagogisch handelnde Personen
- Öffentlichkeit

Das JuKiB will:

- Selbstbewusstsein, Selbständigkeit und soziales Miteinander fördern und Kinder und Jugendliche zum Mitgestalten in der Gesellschaft anregen.
- Kinder stark machen - dafür sorgen, dass sie ihre Fähigkeiten und Talente entfalten können.
- Jugendliche dabei unterstützen, dass sie ihren Weg selbstbewusst und selbständig gehen können.
- ein Alltagsort wie jeder andere sein, den man nach seinen wechselnden Alltagsbedürfnissen aufsucht, den man je nach Bedarf als soziale Kontaktstelle, als Treff oder als Erlebnisraum versteht und an den man sich nicht so ohne weiteres über den Tag hinaus binden lässt, wie sich das die Jugendarbeit in ihren pädagogischen Arrangements vorstellt.

Unsere jungen Menschen haben nicht nur Anspruch auf Bildung, auf berufliche Qualifikation und die Chance zur Eigenverantwortung. Am wichtigsten ist, dass wir ihnen das Gefühl geben, erwünscht, gebraucht und gefordert zu sein.

(Roman Herzog)

3 Allgemeines über das JuKiB

Ein Haus ist eine Arche, um der Flut zu entrinnen.

Katherine Mansfield (neuseeländisch-britische Schriftstellerin, 1888-1923)

3.1. Räumlichkeiten



Das alte Haus der Jugend wurde 1990 in den Räumen des Lyzeums (auch Führerscheinstelle und später eine Außenstelle für die Oberstufe des WHG) untergebracht. Seit 04.04.2004 sind wir das Jugend- und Kinderbüro, kurz JuKiB.

Heute befindet sich im Obergeschoss der Schachclub Bad Dürkheim-Wachenheim und die Museumsgesellschaft (Schlarb-Stiftung). Im 1. OG ist die Integrationshilfe untergebracht, zudem

auch der Gruppenraum und der Veranstaltungsraum (auch Jugendcafé). Im EG

befindet sich das Foyer, das Büro und das Kindercafé mit integriertem Mädchencafé und Jungentreff. Im Keller ist ein Proberaum, Werkraum (Tüfteltreff), Fitnessraum, „Rock-die-Burg-Raum“ und ein Lager der Tourist-Info. Die angrenzende Garage wird als Lagerraum (für z.B. Außenspielsachen) verwendet. Zum Gelände gehört noch eine eingezäunte Wiese um auch „Draußen-Angebote“ durchführen zu können.

3.2. Personal



Bis Ende 2015 arbeiten 6 hauptamtliche Mitarbeiter mit insgesamt 132,9 Wochenstunden im JuKiB, welche im Berichtszeitraum noch von einer „Bufdine“, einem FSJ'ler und einer Putzkraft unterstützt werden. Die noch fehlende Bufdi-Stelle (insges. 3 Stellen im JuKiB) wurde teilweise durch Honorarkräfte ersetzt. Das Personal arbeitet eigenverantwortlich in klar definierten Arbeitsbereichen.

Zudem bestand die Möglichkeit Praktika im JuKiB zu machen. Hier-

zu zählen Vorpraktika für Erzieher oder für die Studiengänge Pädagogik / Sozialpädagogik, Schulpraktika aller Schularten und freiwillige Praktika zur Berufsfindung.

4 Schnittstelle und Vernetzung

Vernetzt denken UND empathisch kommunizieren kann nur der Mensch.

*Sabine Hübner (österreichische Autorin * 1966)*

4.1. Öffentlichkeitsarbeit



Das JuKiB ist im Internet präsent: Angebote, Programm, Konzerte, Ferienprogramm und Partys sind aktuell abrufbar unter jukib.de.

Das JuKiB unterhält und pflegt zudem noch folgende Webseiten, Foren und Internet-Plattformen:

www.jukib.de

www.rockdieburg.de (Offizielle Seite von Rock

die Burg / Fallen Fortress Open Air)

www.myspace.com/jukibkonzerte (Seite über die Konzerte im JuKiB)

und die von Ehrenamtlichen betreute Facebook-Seite.

4.2. Kontakt zu anderen Institutionen

Regel Kontakt besteht zur Kreisverwaltung Bad Dürkheim, dem Kreisjugendring und dessen Mitgliedsverbänden (z.B. Pfadfinder, Sportjugend, Jugendfeuerwehr etc.), dem Mehrgenerationenhaus, Pfalzmuseum für Naturkunde, der mobilen Jugendarbeit, der kath. und ev. Jugend und dem Kinderhort, der Kreisschülerversammlung, dem Martin-Butzer-Haus, sowie allen Kindertagesstätten und Schulen in Bad Dürkheim. So wird bereits seit mehreren Jahren ein Qualifizierungskurs für Schülerinnen des Werner-Heisenberg-Gymnasiums zu „SchulassistentInnen“ im JuKiB durchgeführt.

Mit der Offenen Werkstatt betreut das JuKiB das Gelände „Naturspielraum Altes Schwimmbad“.



4.3. Teamarbeit

Um den verschiedenen Anforderungen eines Jugend- und Kinderbüros gerecht zu werden, ist es notwendig sich in regelmäßigen Abständen auszutauschen und die Arbeit zu reflektieren.

Daher finden regelmäßige Teamsitzungen mit allen Mitarbeitern einmal im Monat, sowie, nach Bedarf Teambesprechungen in den jeweiligen Sachgebieten statt. Zudem treffen sich die Mitarbeiter des JuKiBs zu Klausur- und Planungstagen um die Fortschreibung des Konzeptes zu überprüfen und die Jahresplanung zu machen. Das Team arbeitet unverändert schon seit über 14 Jahren erfolgreich zusammen.

Einmal pro Woche findet eine halbstündige Dienstbesprechung statt um gemeinsam die Woche zu planen.

Die Teamarbeit konnte im Berichtszeitraum weiter ausgebaut und gefestigt werden. Das Ergebnis ist eine bessere Nutzung der Ressourcen und klarere Aufgabenverteilung. Hier ist Vernetzung optimal gelungen. Jeder Mitarbeiter hat einen klaren Arbeitsauftrag den er eigenverantwortlich durchführt.



4.4. Fachberatungsführer

Der Fachberatungsführer liegt im JuKiB aus und richtet sich an alle Eltern und in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Fachkräfte. Aktualisierungen erfolgen über www.jukib.de. Das Jugend- und Kinderbüro dient hierbei als zentrale Verwaltungsstelle aller Daten.

4.5. Arbeitskreise

Um einen Austausch der unterschiedlichen Einrichtungen der Jugendarbeit im Kreis gewährleisten zu können, gibt es verschiedene Arbeitskreise.

So kann man sich ein Bild davon machen, wie andere arbeiten und sich Inspiration und Anregung für die eigene Arbeit holen.

Bei Bedarf Teilnahme an Arbeitskreisen, wie:

- Ak Prävention (Suchtprävention),
- Ak Jungenarbeit,
- Ak Offene Jugendarbeit (Kooperation aller Jugendhäuser im Landkreis),
- Ak Mädchenarbeit (s. Bericht Mädchenarbeit),
- Kreisjugendring Bad Dürkheim

pflegen wir den Kontakt und die Zusammenarbeit mit Berufskollegen und Berufskolleginnen und anderen Institutionen aus verschiedenen Arbeitsbereichen im Landkreis. Dort werden auch Projekte zu aktuellen Themen und Problemen geplant und umgesetzt.

4.6. Notinsel Bad Dürkheim

Seit Oktober 2004 ist die Stadt Bad Dürkheim mit dem Projekt „Notinsel“ der Hänsel und Gretel-Stiftung engagiert. Über 60 Einzelhändler und auch andere öffentliche Personen haben sich bereit erklärt, Kindern in Notsituationen eine Anlaufstelle zu bieten.

Das JuKiB ist Ansprechpartner für dieses Projekt in der Stadt Bad Dürkheim.

4.7. Babysitterbörse

Das JuKiB bildete auch 2016 junge Menschen im Rahmen der T-Card zu Babysittern und Betreuern von Kindergruppen aus.

Damit die Bad Dürkheimer Familien von diesem Projekt besser profitieren gibt es die **Babysitterbörse**.

Informiert wird darüber im Amtsblatt und auf unserer Internetseite, aber es lebt auch von „Mund zu Mund Propaganda“.

Auch andere Einrichtungen wie die Beratungsstelle für Alleinerziehende setzen unsere ausgebildeten Jugendlichen bei Veranstaltungen ein.

Das Angebot wird mittlerweile sehr gut angenommen, die Anfragen kommen kontinuierlich.

4.7.1 Dürkheimer Adventsmarkt

Am ersten Adventswochenende 2016 beteiligte sich das JuKiB an 3 Tagen mit einem Bastelangebot für Kinder. In einer Jurte an der Ludwigskirche richteten wir eine „Sternenwerkstatt“ für Kinder ein. Hier konnten die Kinder werkeln und aus allen möglichen Materialien wie Holz, Papier, Stroh, ausgedienten Teelichtern u.a.

in gemütlicher Atmosphäre Sterne herstellen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen, die meiste Zeit waren die vorhandenen Plätze gut besetzt.

4.8. Verleih

Das JuKiB verleiht verschiedene Materialien für soziale Einrichtungen und Vereine der Stadt, wie eine mobile Lichanlage, VW-Bus, Beamer, Jonglierkoffer, Großraumzelte, Musikinstrumente-Koffer, Biertischgarnituren, Buttonmaschine, Slackline, Wikingerschach, Fallschirme u.a..

4.9. Skaterpark



Hinfallen und wieder aufstehen.

Seit Juli 2015 wird wöchentlich ein Teil der BesucherInnen des Jugendclubs mit auf den Skateplatz der Stadt Bad Dürkheim genommen. Dies bildet eine weitere Möglichkeit, über den schulischen Sport und der Betätigung in (Sport-)Vereinen hinaus, sich zu bewegen. Gleichzeitig wird eine neue alternative Sportart von den Jugendlichen entdeckt und erlernt.

Skaten ist kein Teamsport, aber auch kein Sport, den man nur alleine ausüben kann. Es ist eine Aktivität, bei der die ersten Schritte meist sehr langsam und auch häufig schmerzvoll sind. Hinfallen und immer wieder aufstehen kann frustrierend sein, bringt jedoch Durchhaltevermögen mit sich. Motorik, Körperbeherrschung und Gleichgewichtssinn sind alles Dinge, die beim Skateboard fahren geschult werden. Fortschritte und Fortschritt in den Fähigkeiten zeigen sich schnell im „Können“. Das stärkt das Selbstbewusstsein ungemein.

Durch einen ehrenamtlichen Helfer, der die Initiative für die Skategruppe gegeben hatte und auf uns zu kam, konnte mit dessen Werbung weitere Kinder/Jugendliche aus dem Kreis Bad Dürkheim dazu bewegt werden sich unserem Treff anzuschließen. Somit wurden weitere Kontakte über die bekannten JuKiB-BesucherInnen hinaus geknüpft.

Das wöchentliche Treffen trug nicht nur zur Belebung des Platzes bei, sondern brachte auch den Kindern und Jugendlichen Regeln für das gesellschaftliche Miteinander bei. Denn auch der genutzte öffentliche Raum ist ein Ort an dem es Normen und Regeln gibt, die es zu respektieren gilt, z.B. wie gehe ich mit dem Platz hinsichtlich Schmutz und Müll um oder wie verhalte ich mich, wenn auch anderen BesucherInnen diesen zeitgleich nutzen.

4.10. Innenstadtaktion

Am 20. 5. 2016 präsentierte sich das JuKiB in der Dürkheimer Innenstadt mit Aktionen für Kinder und Jugendliche, sozusagen eine „Freiluftkostprobe“ der JuKiB-Angebote. Beteiligt waren Mädchentreff, Jugendclub, Kindercafé und Hausaufgabentreff. Die Aktion fand viel öffentliches Interesse und sollte regelmäßig ein- bis zweimal im Jahr stattfinden.

4.11. „Der Dreck muss weg“

Im Frühjahr 2016 beteiligte sich das JuKiB mit 6 Kindern an der Aktion „Der Dreck muss weg“.

5 Kulturveranstaltungen

Jugend will, dass man ihr befiehlt, damit sie die Möglichkeit hat, nicht zu gehorchen.

Jean-Paul Sartre (1905-80), frz. Philosoph

5.1. Live-Konzerte



Ca. einmal im Monat, von Ende September bis Anfang Juni finden Live-Konzerte im JuKiB statt. Bad Dürkheim ist als Standort für Live-Konzerte im Bereich Punk, Emo, Metalcore oder Alternative Rock, Rock, Hardcore eine feste Größe und über die Grenzen der Stadt bei Jugendlichen sehr beliebt. Bands aus der Region und ganz Deutschland haben 2016 im JuKiB gespielt. Somit ist das JuKiB eine bekannte musikalische Plattform zur Förderung der regionalen Mu-

sikszene und deren Subkultur.

Die Planung und Durchführung der Konzerte erfolgt mit vielen ehrenamtlichen Helfern, welche auch teilweise beim Rocksommer mithelfen, womit auch hier der Nachwuchs gesichert ist.



Seit über sieben Jahren koordiniert das „Konzi-Team“ ehrenamtlich zusammen mit dem JuKiB die Konzerte. Das „Konzi-Team“ besteht aus über 20 engagierten jungen Menschen, die sich mehrmals im Jahr treffen um die Konzerte zu planen. Bei den Konzerten übernehmen sie nahezu alle Aufgaben, wie Kasse, Theke, Bandbetreuung, Verpflegung, Ton- und Lichttechnik etc..

Im Jahr 2017 ist geplant sich beim Nightgroove zu beteiligen.

5.2. Rocksommer

Die Jugend hat doch das Recht, etwas verrückt zu sein, ihre Leidenschaften auszuleben. (Jack Lemmon)

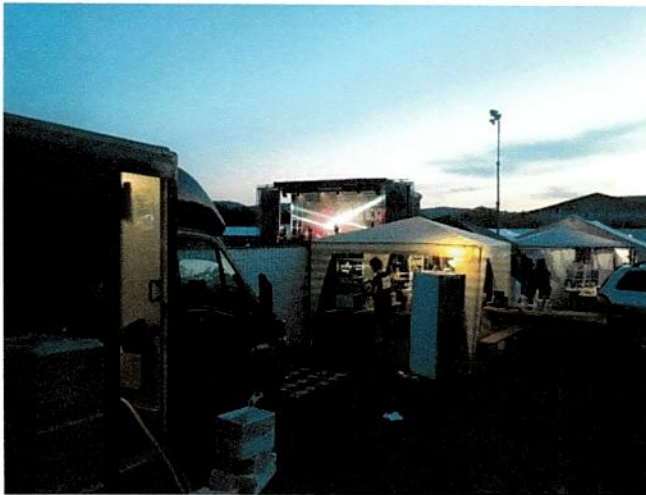
Zum zwölften Mal fand der Rocksommer Bad Dürkheim mit dem Fallen Fortress Open Air und Rock im Wingert statt. Insgesamt besuchten ca. 1400 Musikfreunde die 2 Open-Air-Festivals.

Im JuKiB finden die regelmäßigen Rocksommertreffen mit den Vertretern der Festivals und den Hauptsponsoren statt. In einem Vor- und einem Nachtreffen werden hier die Festivals im Beisein der Presse vorgestellt.

Die Organisation hierfür hat das JuKiB übernommen. Auch die Hauptsponsoren des Rocksommers werden über das JuKiB koordiniert.

Schirmherr des Rocksommers ist der Sozialdezernent der Stadt Bad Dürkheim.

5.2.1. Fallen Fortress Open Air



Bereits zum 13ten Mal wurde mit ca. 50 ehrenamtlichen Helfern das alternative Rockfestival „Fallen Fortress Open Air (FFOA)“ auf dem Werfergelände in der Trift veranstaltet. Über 900 Besucher wollten die 8 Bands bei der Premiere unter dem neuen Namen live erleben.

Rock die Burg ist 2004 im JuKiB von Wolfgang Schmeurer und Ehrenamtlichen als Musikfestival für Jugendliche initiiert worden.

Seit 01.01.2010 ist Rock die Burg

(www.rockdieburg.de) ein eigenständiger Verein.

Ende 2014 wurde entschieden Rock die Burg auf dem gleichen Gelände wie Rock im Wingert stattfinden zu lassen. Gründe hierfür sind die bessere Logistik und die Kapazitätsgrenze auf dem Sportplatz des ASV Hardenburg. Zudem war die Sicherheitslage schwierig (Anfahrt, Fluchtwege etc.)

Im Verein ist immer ein Mitarbeiter des JuKiBs als unterstützendes Mitglied installiert um die Anbindung von Rock die Burg an das JuKiB zu erhalten. Dies hat seine Begründung in der Altersstruktur der Veranstaltung, dessen Zielgruppe Jugendliche im Alter von 14 bis ca. 27 Jahre sind. Der Verein nutzt Räumlichkeiten im JuKiB und trifft sich dort für Vereinssitzungen. Zudem findet dort auch das Helferfest statt.

Die Mitglieder des Vereins haben im Berichtszeitraum auch Konzerte im JuKiB personell unterstützt oder gar selbst veranstaltet.

5.3. Partys

Es wurden verschiedene Partys (z.B. Fasching, Ü-9-Party,) für Kinder und Jugendliche im JuKiB organisiert.

Hier können Veranstaltungen nur bis maximal 23 Uhr durchgeführt werden, was für Jugendliche nicht immer interessant ist. Auch die Lautstärke ist durch die Kurpark-nahe Lage sehr eingeschränkt.

Somit fehlt weiterhin ein Raumangebot für Jugendliche ab 16 Jahren für Privatveranstaltungen ohne ständige Aufsicht von pädagogischem Fachpersonal. Teilweise Entlastung könnte hier das Gelände vom Eppental bringen.

5.4. Dürkheimer Spieletage

Im Frühling und Herbst fanden die Dürkheimer Spieletage in den Räumen des JuKiB statt. Jeweils ca. 40 Spielefans trafen sich ein Wochenende um gemeinsam alle Arten von Gesellschaftsspielen und Brettspielen auszuprobieren. Besonders Fantasy- und Rollenspiele (wie Warhammer, X-Wing, DSA u.a.), teilweise mit riesigen Landschaften wurden gespielt. Zudem wurden neue Spiele vorgestellt und gemeinsam Spielfiguren bemalt.

Die Spieletage wurden vom JuKiB in Kooperation mit dem 2014 gegründeten Spielertreff veranstaltet.

5.5. Proberäume



Im Proberaum des JuKiBs können an 5 Tagen in der Woche bis zu zehn Bands proben. Es wird eine Benutzungsgebühr von 10 € im Monat pro Band erhoben, die auch dazu dienen soll den Proberaum technisch in Ordnung zu halten und den Wert dieses Angebotes zu schätzen. Manchmal wird auch der Veranstaltungsraum des JuKiBs von den Musikern genutzt um z.B. erste Live-Erfahrungen zu sammeln. Viele der Bands

treten bei Konzerten im JuKiB, beim Rocksommer und im gesamten Umkreis auf. Auch Kinder- und Jugendliche aus den offenen Treffs nutzen den Proberaum um erste „Begegnungen“ mit Instrumenten zu machen oder um einfach mal ungestört Musik hören zu können.

5.6. Gitarrengruppe

Seit Sommer 2016 haben sich mehrere Jugendliche zusammengefunden um gemeinsam Gitarre und andere Instrumente zu spielen und zu lernen. Regelmäßig treffen sie sich um gemeinsam zu musizieren.

5.7 Alternative zum Kino

Nachdem im Veranstaltungsraum Beamer und Leinwand auf den neusten Stand gebracht wurden, konnte zum Jahresende nach langer Zeit wieder Filmvorführungen für Kinder im JuKiB angeboten werden. Die erste Veranstaltung besuchten 10 Kinder. 2017 ist das Angebot auf Filmvorführungen für Jugendliche erweitert worden. Der Eintritt belief sich auf Spendenbasis, zudem gab es kostenloses Popcorn – um echtes Kinofeeling zu erzeugen. Somit kommt das JuKiB auch dem Wunsch nach einer Alternative zum teuren und weitentfernten Kino in Ludwigshafen/Mannheim nach, der im Jugendkomitee geäußert wurde.

6 Kinder- und Jugendbildung

Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden.

Pearl S. Buck (1892-1973), amerik. Erfolgsautorin, Nobelpreis für Literatur

6.1. Kinderprogramm

Das Konzept des Kinderprogramms wurde in 2016 nochmals dahingehend verändert,

dass Angebote, Ausflüge, themenbezogene Workshops nicht mehr, wie in den letzten Jahren immer mittwochs stattfanden. Sondern individuell an unterschiedlichen Wochentagen, oder in den Ferien angeboten wurden. Durch das Konzept der Ganztagschule ist es vielen Kindern nicht mehr möglich, ihre Nachmittage frei zu planen und zu gestalten.

Wir reagieren auf diese Veränderung mit großer Flexibilität und versuchen unser Programm zeitlich anzupassen.

6.2. Medienkompetenz

Das Thema Medienkompetenz ist in der heutigen Gesellschaft eine große Verantwortung. Unter Medienkompetenz versteht man im Allgemeinen die Fähigkeit, Medien den eigenen Bedürfnissen und den eigenen Zwecken entsprechend zu nutzen und mit ihnen verantwortungsvoll umgehen zu können. Medien umgeben uns von Kindheit an und sind allgegenwärtig. Doch wie wir damit umgehen muss uns erst beigebracht werden, was wir mit dem jährlichen Medienkompetenz-Workshop anstreben. Der diesjährige Workshop hat sich mit dem Thema Raubkopien beschäftigt.

Mit der Haltung, der Weg ist das Ziel haben die Teilnehmer einen Film produziert.

Es ist ausdrücklich nicht unser Ziel, ein perfektes Ergebnis zu produzieren.

Die TeilnehmerInnen an diesem Projekt sollen so viel Freiheit wie möglich bekommen, um sich auszuprobieren und um eigene Erfahrungen sammeln zu können.

Lediglich das Thema und ein grobes Handlungsgerüst sind vorgegeben.

Die Kinder erarbeiten gemeinsam mit den BetreuerInnen ein

Drehbuch, recherchieren wichtige Informationen zum Thema des Projekts und legen den Ablauf der Dreharbeiten fest. Auch die Regie wird von den Kindern geführt.

Auf diesem Weg wird den TeilnehmerInnen ermöglicht, sowohl vor als auch hinter der Kamera tätig zu werden. Hierdurch können nicht nur wichtige Themen im Zusammenhang mit modernen Medien vermittelt werden, sondern es wird zusätzlich ein Einblick in die Arbeit der Medienwelt ermöglicht.

Bei diesem Workshop kommt professionelles Equipment zum Einsatz, wie es auch bei realen Medienproduktionen verwendet wird.

An diesem Workshop nahmen sechs Kinder teil.

6.3. JuKiB geht auf Reisen

„Das ist das Angenehme auf Reisen, dass auch das Gewöhnliche durch Neuheit und Überraschung, das Ansehen eines Abenteuers gewinnt“

(Johann Wolfgang von Goethe).

Und so haben wir in 2015 damit begonnen, Städte in der näheren Umgebung zu besuchen, ihre Besonderheiten zu erleben und sich auf „Neues“ einzulassen.

In diesem Jahr war unser Ziel die Festung Ehrenbreitstein in Koblenz

Das pädagogische Ziel unserer Kurzausflüge ist unter anderem, sich auf andere Mitmenschen einzulassen, indem man Tag und Nacht miteinander verbringt, die Besonderheit und Gewohnheiten der anderen Teilnehmer anerkennt, ohne sich selbst dabei zu verbiegen.

Auch das Zurechtfinden in der unbekannten Umgebung (ohne Smartphone) anhand von Kartenmaterial, Informationen von Einheimischen und Stadtführern gehört zur Reise.

Also, nicht nur das Konsumieren, sondern auch das aktive Gestalten dieser Fahrten gehört zum Konzept. Welches einige Familien anspricht, da die Unkosten anders als bei mehrtägige Freizeiten

Überschaubar bleiben können und dadurch auch Kinder aus finanziell schwachen Familien die Möglichkeit haben, an einer solchen Fahrt teilzunehmen.

An dieser Maßnahme nahmen sieben Kinder teil.

6.4. Workshops und andere Angebote

6.4.1. Schachclub

Ca. 10 bis 15 Schachbegeisterte treffen sich jeden Dienstag um 19.00 Uhr zum gemeinsamen Brettspiel. Der Schachclub Bad Dürkheim-Wachenheim spielt regelmäßig in einer Liga und organisiert auch eigene Schachturniere. Seit Ende 2009 besteht auch eine Schachgruppe für Kinder und Jugendliche (dienstags ab 18 Uhr). Auch Kinder und Jugendliche aus den offenen Treffs interessieren sich für das Schach spielen.

6.5. Babysitter-Diplom & Teamer-Card

Das bereits im Jahr 2002 entwickelte Konzept zur Qualifizierung von Jugendlichen ab 13 Jahren fand auch im Jahr 2016 mit gewohntem Erfolg statt. Insgesamt nahmen 18 Jugendliche/junge Erwachsene zwischen 13 und 21 Jahren an diesem Projekt teil. Der Grundgedanke, Jugendliche, die aus dem Programmangebot von Mädchentreff und Kinderprogramm herausgewachsen sind ein altersadäquates Angebot zur Persönlichkeitsentwicklung zu bieten hat sich bei der Durchführung bestätigt. Ebenso konnten die ausgebildeten Jugendlichen bereits bei vielen Angeboten im JuKiB (z. B. Sommerferienprogramm, Kinderprogramm, Mädchentreff etc.) als HelferInnen eingesetzt werden (s. auch: Babysitterbörse). Da es sich bei Babysitting und Kinderbetreuung um im traditionellen Sinn typisch weibliche Tätigkeiten handelt, bedeutet eine Qualifizierung für diese Arbeit auch eine Aufwertung weiblicher Tätigkeiten und Fähigkeiten. Dies wird durch die **Ausschreibung auch**

für Jungs noch bestärkt und wird somit zu einem integrativen Projekt innerhalb der geschlechtsspezifischen Arbeit. Im Jahr 2015 lag der Anteil an männlichen Jugendlichen immerhin bei 30%.

Das Grundlagenseminar, das sich über drei Tage erstreckt, findet seit 2008 im Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim statt. Alle weiteren Veranstaltungen (Erste-Hilfe-Kurs, Babysitterkurs, Abschlussprüfung) werden in den Räumen des JuKiB durchgeführt. Bei der Abschlussfeier am 22. 11. 16 waren auch in diesem Jahr wieder die Eltern eingeladen.

6.6. Schulprojekte

6.6.1. Patenschulung für das WHG

Vor den Sommerferien fand dieses Jahr zum 10. Mal im JuKiB das 1-wöchige Seminar für Schüler der 8. Klasse des Werner-Heisenberg-Gymnasiums statt, in welchem diese zu Schulpaten qualifiziert wurden.

Die **Schulpaten** begleiten im neuen Schuljahr die Schüler der 5. Klassen, um ihnen den Einstieg und das Einleben in der neuen Schule zu erleichtern.

Dieses Mal nahmen 24 Jugendliche an der Ausbildung teil und wurden mit Themen wie Aufsichtspflicht, Gruppendynamik, Erste Hilfe Kurs, Streitschlichtung und Spielangebote etc..., analog der T-Card-Ausbildung, vertraut gemacht.

Am letzten Tag wurde dann eine „Lehrprobe“ abgehalten, wobei die TeilnehmerInnen das Gelernte wieder erfolgreich umsetzen konnten.

Nach Rückmeldungen der zuständigen Lehrkräfte des WHGs scheint sich diese Art der Qualifizierung für alle zu lohnen, es handelt sich sozusagen um eine WIN-WIN-WIN-Situation.

Mittlerweile gibt es schon Anfragen aus anderen Landkreisen, ob wir dieses Angebot dort anbieten könnten.

6.7. Sport

6.7.1. Fußball

Das Fußballtraining des FC JuKiB in der BBS-Halle (freitags von 16.30 bis 18.00) wird von Jungs und Mädchen im Alter von 10 bis 15 Jahren genutzt. Im Schnitt kommen ca. 8 Spieler. Bei Bedarf findet im Sommer des Öfteren auch Fußball für Kinder und Jugendliche aus den offenen Treffs statt. Draußen wird entweder auf der Wiese vorm JuKiB oder auf dem Bolzplatz neben der BBS-Halle gespielt.

Seit Ende 2010 gibt es auch die Möglichkeit für Jugendliche und junge Erwachsene (ab 16 Jahre) in der Sporthalle des ASV Hardenburg oder auf dem Sportplatz an der Grundschule Grethen zu trainieren (mittwochs 18.00 bis 20.00). Von dieser Gruppe sind schon mehrere Jugendliche zu Fußballvereinen gewechselt.

6.7.2. Fitnesstraining

Im Keller des JuKiB gibt es einen Fitnessraum mit Boxsack, Punchingball, Hantelbänken und anderen Fitnessgeräten. Der Raum ist nach Absprache für Jugendliche ab 16 Jahren nutzbar.

Auch um sich „einfach mal abzureagieren“ wird der Fitnessraum genutzt.

6.7.3. Brain Gym® Kurs

Von 10.11.15-26.1.16 fand im JuKiB ein Kurs in Brain Gym® für Grundschüler statt. Es gab 8 Termine, an denen sich jeweils 12 Kinder beteiligten.

Die Schüler/innen erlernten während des Kurses Übungen aus der Kinesiologie, die Konzentration, Anspannung und Entspannung positiv beeinflussen und sich somit günstig auf das Lernverhalten auswirken können.

6.8. Jugendkomitee und Jugendkongress

Jugend ist wie ein Most. Der lässt sich nicht halten. Er muss vergären und überlaufen.

(Martin Luther)



Aus einer anfänglichen Pubrunde um Christoph Glogger hat sich 2016 das Jugendkomitee entwickelt, welches sich regelmäßig im JuKiB trifft. Bei allen Treffen sind Vertreter aus dem JuKiB anwesend. Zwischen 10 und 25 Jugendliche und junge Erwachsene diskutieren und planen, wie sie Bad Dürkheim für junge Menschen attraktiver machen können.

Höhepunkt war hier der erste Dürkheimer Jugendkongress am 24.09.16 mit anschließender Party im JuKiB. Insgesamt zehn Hauptthemen hat sich das Jugendkomitee aus den Ideen herausgefiltert. Es wurden Kleingruppen gegründet, die sich den Themen angenommen haben. Das JuKiB hat sich hier beim Thema Kino und Grillplatz / Partyraum eingebracht. Im Veranstaltungsraum wurden mit Vertretern des Jugendkomitees schon einige Kinofilme gezeigt. Zudem wurde mit dem ehemaligen Naturfreundehaus Eppental ein Gelände gefunden, das sich als Grillplatz eignen würde. Dazu kann das alte Naturfreundehaus als Raum für das JuKiB oder andere Gruppen genutzt werden.

7 Ferienprogramm

Reisen ist in der Jugend ein Teil der Erziehung, im Alter ein Teil der Erfahrung.

Francis Bacon (engl. Philosoph 1561-1626)

7.1. Überblick

7.1.1. Sommerferienprogramm



Seit 37 Jahren bietet die Stadt Bad Dürkheim den hier lebenden Kindern das Sommerferienprogramm. Viele örtliche Vereine und Institutionen engagieren sich in Zusammenarbeit mit dem für das Ferienprogramm zuständigen städtischen Personal für die Gestaltung eines abwechslungsreichen und attraktiven Angebots.

Im Jahr 2016 gab es 29 Veranstaltungen, etliche mit mehreren Terminen.

Es nahmen 193 Kinder an diesem Programm teil, davon 82 Mädchen und 111 Jungen. Die Altersstufen der 7-11 Jährigen waren am stärksten vertreten (s. Statistik am Ende des Berichtes).

Zum fünften Mal richtete das JuKiB drei Wochen Betreuendes Ferienprogramm aus.

- 1. Woche: „Sommerwerkstatt“
- 2. Woche: „Wir sind mal eben im Wald an der Weilach“
- 3. Woche: „Spiel- und Sportwoche“

7.1.2. Herbstferienprogramm

In der ersten Woche der Herbstferien war das JuKiB von 9-14 Uhr geöffnet für „die offenen Herbstferientage“, zu denen die Kinder ohne Anmeldung kommen konnten. 36 Kinder nahmen im Schnitt dieses Angebot wahr.

Außerdem gab es in dieser Woche zum ersten Mal, als Testlauf, die Möglichkeit sich für ein Betreuungsangebot anzumelden, wofür sich 11 Kinder entschieden.

Der Qualifizierungskurs für Jugendliche zur Erlangung des Babysitterdiploms und der Teamer-Card fand ebenfalls in der ersten Woche statt.

In der zweiten Woche gab es fünf Einzelveranstaltungen mit Anmeldung. Diese waren ebenfalls ausgebucht.

7.1.3. Offene Osterferientage

In der ersten Woche der Osterferien war das JuKiB jeweils von 9-14 Uhr geöffnet für die „offenen Osterferientage“, wofür keine vorherige Anmeldung notwendig war. Es kamen im Schnitt 15 Kinder pro Tag.

In der zweiten Woche gab es vier Veranstaltungen mit Anmeldung. Diese Veranstaltungen waren ausgebucht.

7.1.4. Ausblick

Im Jahr 2017 wird wieder ein Betreuendes Ferienprogramm in den ersten drei Ferienwochen stattfinden, sowie eine Woche „offene Herbstferientage im JuKiB“ in den Herbstferien.

7.2. Sommerferienprogramm „Mach mit! Sommerhits 2016“

Wie auch in den vorangegangenen Jahren resultierte die Vielfalt des 37. Bad Dürkheimer Kinderferienprogramms aus dem Engagement der Bad Dürkheimer Vereine und anderer ortsansässiger Institutionen auf der einen Seite und der koordinierten Arbeit städtischer Einrichtungen andererseits.

Schnuppertraining, Natur erleben, Besichtigungen, Sport, Ausflüge.... wurden von 193 Kindern bei den örtlichen Vereinen und anderen Einrichtungen wahrgenommen. Ohne diese zahlreichen Veranstaltungen könnte das Bad Dürkheimer Sommerferienprogramm nicht in seinem Umfang und seinem Abwechslungsreichtum angeboten werden. Deshalb danken wir recht herzlich allen, die unser Ferienprogramm durch ihren Beitrag Jahr für Jahr unterstützen und mitgestalten.

Zum fünften Mal organisierten wir ein 3-wöchiges Betreuendes Ferienprogramm für Bad Dürkheimer Grundschüler/innen. Ausführlich berichten wir hierzu unter Punkt 7.2.4.

7.2.1. Veranstaltungen der Vereine

- Flugsportverein DÜW e.V.: Rundflug über die Vorderpfalz - 13 Kinder
- Schachclub Bad Dürkheim: Schachkurs für Neulinge, Anfänger und andere – 3x6 Kinder
- Reitverein DÜW e.V.: Umgang mit dem Pferd – 1x9 Kinder, 1x10 Kinder
- SV 1930 Rot-Weiß Seebach: Fußball bei Rot-Weiß Seebach 6 Kinder
- Tischtennisclub DÜW e.V.: Schnupperkurs Tischtennis - 2x15 Kinder
- Modellflugverein DÜW - LU: Modellflugschnuppertag – 7 Kinder
- Pfälzerwaldverein Seebach e.V.: sanftes Klettern in der Natur – 20 Kinder
- Dürkheimer Judovereinigung 1959 e.V.: Schnupper-Judo 2x12 Kinder
- BSC Bad Dürkheim: Schnupperkurs Badminton - 2x8 Kinder
- Tennisclub Schwarz-Weiß DÜW e.V.: Tennis-Schnupperkurs 2x7 Kinder
- Übernachtung bei den Pfadfindern 24 Kinder

7.2.2. Veranstaltungen anderer Institutionen

- Feuerwehr Bad Dürkheim: Besuch bei der Feuerwehr - 17 Kinder

- Pfalzmuseum für Naturkunde: „Bienen live“ – 1x16, 1x7 Kinder
- Polizei /Jugendverkehrsschule Bad Dürkheim: Besuch bei der Polizei – 1x15 Kinder, 1x8 Kinder
- Stadtbücherei: lustige Schatzsuche 21 Kinder

7.2.3. Städtische Veranstaltungen

- JuKiB: „Sommerwerkstatt“, Betreuendes Ferienprogramm – jeweils 54 Kinder an 5 Tagen
- JuKiB: „Wir sind mal eben im Wald, Betreuendes Ferienprogramm – jeweils 54 Kinder an 5 Tagen
- JuKiB: „Spiel-und Sportwoche“, Betreuendes Ferienprogramm – jeweils 31 Kinder an 5 Tagen
- JuKiB: Filmprojekt an 2 Tagen mit Übernachtung 6 Kinder
- JuKiB: Ausflug nach Koblenz 3 Tage - 7 Kinder
- JuKiB: Mädchen tanzen – 5 Mädchen
- JuKiB: Ronja Räubertochter- Übernachtung für Mädchen -10 Mädchen
- JuKiB: Jungsübernachtung – 10 Jungen
- JuKiB: Skateausflug: 7 Kinder

7.2.4. Bericht Betreuendes Ferienprogramm 2016

In den Sommerferien 2016 fand in den ersten drei Wochen zum fünften Mal das Betreuende Ferienprogramm statt.

Das Konzept der Vorjahre wurde beibehalten und hat sich weiter bewährt. Wir legen Wert darauf, in den Betreuenden Wochen unbedingt den Feriencharakter zu erhalten. Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, ihre Kreativität, ihre Stärken im eigenen Tempo selbst zu entdecken und zu entwickeln. Dies und mögliche Freiräume zum freien Spielen sind sehr notwendig. Wir machen immer mehr die Erfahrung, dass Kinder müde und gestresst sind von der Überfrachtung und Überforderung, der sie im täglichen Leben ausgesetzt sind.

Die Anmeldung für alle drei Wochen lief ausschließlich über die übliche Ausschreibung im Ferienprogrammheft und im Amtsblatt. Wir gaben allerdings zu Beginn des Jahres die Informationen zu den Betreuungswochen über die Schulleitungen an die Eltern der Grundschüler/innen.

Teilnehmerzahlen

Insgesamt nahmen an den drei betreuten Ferienwochen 109 Kinder teil. 83 Kinder kamen für eine Woche, 23 für zwei Wochen und 3 Kinder für drei Wochen.

Für die erste Woche „Sommerwerkstatt“ waren 54 Kinder angemeldet, für 21 davon wurde Betreuung gewählt. Zu der zweiten Woche „Wir sind mal eben im Wald“ kamen 54 Kinder, davon nahmen 15 Kinder die Betreuung in Anspruch. Für die dritte Woche „Spiel-und Sportwoche“ entschieden sich 31 Kinder.

Ablauf

In den ersten beiden Wochen fand in der Zeit von 8.00-10.00 Uhr die Betreuung statt, wofür eine Honorarkraft und eine T-Cardlerin eingesetzt waren. Die Kinder konnten „ankommen“, frühstücken, spielen, lesen,....

Um 10.00 Uhr startete das Kernprogramm mit allen Kindern. Etwa um 12.00 Uhr gab es das gemeinsame, selbst mitgebrachte Mittagessen sowie einen Imbiss, der von einer Imbissgruppe von Kindern frisch zubereitet war. Anschließend war bis 13.00 Uhr Zeit zum freien Spielen. Danach ging die Arbeit in den Werkstätten wei-

ter. Von 15.00-16.00 Uhr konnte, wenn gewünscht, Betreuung in Anspruch genommen werden.

Inhalt

In der ersten Woche lief das Betreuende Ferienprogramm unter dem Motto „Sommerwerkstatt“. Die Themenschwerpunkte waren Theater, Musical und Handwerk. Sowohl in der Theater- wie auch in der Musical Werkstatt wurden eigene Stücke ausgedacht und eingeübt, Kulissen und Kostüme hergestellt. Bei den Handwerkern wurde mit Speckstein und Ytong gearbeitet, aus Perlen Schmuck hergestellt und kunstvolle Graffiti gesprüht. Den Abschluss der Woche bildete ein großes Fest aller Bereiche, Theater und Musical wurden aufgeführt, bei den „Handwerkern“ konnte man bei einer Vernissage die Kunstwerke bestaunen.

Die in dieser Woche teilnehmenden Kinder wählten jeweils für einen Tag einen Bereich aus, bei dem sie mitarbeiteten. Innerhalb dieses Bereiches konnten die Angebote gewechselt werden.

Über die gesamte Woche wurde ein Spiel- und Sportangebot durchgeführt, zu dem die Kinder gehen konnten, wann immer sie Lust dazu hatten. Voraussetzung war lediglich, dass sie sich bei ihrer Werkstatt für diese Zeit abmeldeten.



In der zweiten Woche ging es mit den Kindern „Ab in den Wald – an der Weilach“. Kinder, die zur Betreuung zwischen 8.00 und 10.00 Uhr angemeldet waren, kamen zunächst zum JuKiB, von wo sie mit BetreuerInnen im öffentlichen Bus zur Haltestelle am Forsthaus Weilach fuhren. Vom Parkplatz Weilach, zu dem Kinder ohne Frühbetreuung von ihren Eltern gebracht wurden, liefen wir gesamt-

melt zur Ruine Weilach. Dort richteten sich die Kinder in Kleingruppen Lagerplätze ein, bauten Hütten, Unterstände und sonstiges, was die Waldmaterialien und die Kreativität hergaben. Spielen und die Erkundung des Waldes – unter anderem mit dem Förster – gehörten ebenso dazu, wie der Umgang mit dem Werkzeug und die Umsetzung von eigenen Ideen. Die Kinder, welche um 15.00 Uhr nicht am Parkplatz Weilach abgeholt werden konnten, fuhren wieder mit den BetreuerInnen im Linienbus zurück, um dann bis 16.00 Uhr im JuKiB betreut zu werden.

In der dritten Woche, der „Spiel- und Sportwoche“, konnten sich die Kinder mit seltenen Sportarten vertraut machen, ein Spiel selbst entwickeln, Geschicklichkeit und Teamgeist trainieren und einiges über gesunde Ernährung lernen.

Kosten

Die im Jahr 2013 erstmals versuchsweise eingeführte Bezahlung nach Selbsteinschätzung wurde nach den guten Erfahrungen auch in diesem Jahr beibehalten. Nach unserer Berechnung brauchen wir 50 Euro pro Kind in einer Woche für das Kernprogramm. Den Eltern boten wir an, je nachdem, wie sie ihre Situation einschätzten und/oder wie sie das Angebot wertschätzten, zwischen 35 und 70 Euro pro Woche/pro Kind für die Teilnahme am Kernprogramm zu bezahlen. Die Kosten für die Betreuung, 20 Euro pro Woche pro Kind, waren von der Selbsteinschätzung ausgeschlossen.

Nach Abrechnung der Einnahmen konnten wir auch 2016 wieder feststellen, dass die veranschlagten Kosten gut gedeckt waren. Erfreulicherweise nahmen finanzstärkere Familien die Verantwortung wahr und bezahlten mehr, so dass der erhoffte Ausgleich geschafft wurde.

Dieses flexible Modell der Bezahlung ermöglichte es auch 2016 wieder Kindern aus nicht so einkommensstarken Familien am Betreuenden Ferienprogramm teilzunehmen.

Personal

Auch in diesem Jahr stand uns ein engagiertes Team aus T-Cardlern, Honorarkräften und Hauptamtlichen zur Verfügung, welches im entspannten Miteinander eine Umsetzung des Konzepts möglich machte. Aufgrund des sorgfältig ausgewählten und geschulten Betreuungspersonals gelang es, einige wenige Flüchtlingskinder und auch schwierige bis sehr schwierige Kinder aufzufangen, sie ihren Möglichkeiten entsprechend zu integrieren und ihnen in den Betreuungswochen letztlich gute Erfahrungen mitzugeben.

7.3. Osterferientage

In der ersten Woche entschlossen wir uns für die Osterferientage im JuKiB, einem offenen, niederschweligen Angebot ohne Anmeldung, 9-14 Uhr. Das Programm beinhaltete alle möglichen Spiele und unterschiedliche Bastelangebote. In einer gemeinsamen Mittagspause wurde mitgebrachtes Essen eingenommen, ergänzt durch einen kleinen, gesunden Imbiss, der von einer Kindergruppe unter Anleitung einer T-Cardlerin zubereitet worden war.

Mit diesem Programm werden Kinder erreicht, die üblicherweise zu offenen Treffs wie z.B. Kindercafé ins JuKiB kommen, bei Angeboten mit Anmeldung diese Hürde aber nicht schaffen. Außerdem gibt es Raum für spontane Teilnahme und flexible Ankommenszeiten, was dem Feriencharakter entspricht. Auch trauen sich Kinder, die das JuKiB noch nicht kennen, zu kommen und einfach mal reinzuspüren.

Teilnehmerzahlen

Im Schnitt nahmen 15 Kinder täglich teil.

In der zweiten Woche gab es Veranstaltungen mit Anmeldung:

Druckwerkstatt- 8 Kinder

Ausflug zum Modenbacher Hof- 14 Kinder

Mädchentag- 18 Mädchen

Jungtag- 8 Jungen.

7.4. Herbstferienprogramm „Mach mit! Herbsthits 2016“

In der ersten Woche entschlossen wir uns wieder für „Herbstferientage im JuKiB“, einem offenen, niederschweligen Angebot ohne Anmeldung. Das Programm beinhaltete Spiele vom Brettspiel über Großgruppen- und Draußen-Spiele, bis hin zu Tischtennis, Tischkicker usw., außerdem jede Menge unterschiedliche Bastelangebote, 9-14 Uhr.

Zusätzlich boten wir in dieser Woche als Testlauf die Möglichkeit der Betreuung an, d.h. Kinder konnten für die ganze Woche jeweils von 8-15 Uhr fest angemeldet werden. Wir hatten 10 Plätze eingeplant.

In einer gemeinsamen Mittagspause wurde mitgebrachtes Essen eingenommen, ergänzt durch eine kleine Mahlzeit, die von einer Kindergruppe unter Anleitung einer T-Cardlerin zubereitet worden war.

Konzept s. Ostertage

Teilnehmerzahlen

Ohne Anmeldung kamen täglich im Schnitt 36 Kinder, zusätzlich wurden für den Testlauf mit Betreuung 11 Kinder angemeldet.

In der zweiten Woche gab es Veranstaltungen mit Anmeldung:

Ausflug zum Modenbacher Hof-17 Kinder

Brain Gym Kurs an 3 Tagen-12 Kinder

Ausflug nach Schwetzingen- 7 Jungs

Ausflug zur Jugendfarm- 14 Mädchen

Filzen- 10 Kinder

Es fand erneut ein Qualifizierungskurs für Jugendliche statt, durch den das „Babysitterdiplom“ und die „Teamer-Card“ erworben werden konnten. Genauer Bericht siehe unter 6.4..

Bei den offenen Ferientagen ist eine leichte Steigerung der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Das erstmals angebotene Betreuungsangebot in den Herbstferien wurde gut angenommen. Allerdings soll der Schwerpunkt der Betreuungsangebote weiter in den Sommerferien liegen, da in dieser Zeit der größte Bedarf ist. Die Veranstaltungen mit Anmeldung hatten wir aufgrund der Erfahrungen aus den Vorjahren etwas reduziert, die angebotenen Veranstaltungen wurden gut besucht.

Ein ganz wichtiger Aspekt ist, dass wir mit den offenen Tagen vor allem Kinder erreichen, für die es besonders wichtig ist, eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu erfahren.

8 Hausaufgabentreff

Der Mangel an Erfahrung veranlasst die Jugend zu Leistungen, die ein erfahrener Mensch niemals vollbringen würde.

Jean Duché (1916-2000), frz. Publizist

8.1. Zielsetzung und Methoden

6-16 jährige Schulkinder, die durch ihre subjektive oder soziale Lebenssituation beeinträchtigt sind, sollen durch die professionelle Betreuung der pädagogischen Fachkraft bei ihren Hausaufgaben unterstützt werden. Schulische Leistungsverbesserungen und die Fähigkeit, selbstständig die Hausaufgaben zu erledigen, sollen durch die pädagogische Anleitung ermöglicht und vermittelt werden.

Ausländische Kinder und Kinder aus sozial schwächeren Familien weisen häufig Sprach-, Ausdrucks- und Verständnisschwierigkeiten auf, die zu weiteren teils gravierenden schulischen Problemen vor allem beim Erlernen des Rechtschreibens, Lesens und Rechnens führen. Durch die regelmäßige, gezielte Anleitung und Hilfe bei den Hausaufgaben sowie gezielte Förderung bei Rechtschreib- und Rechenproblemen sollen diese Schwierigkeiten reduziert werden, in der Hausaufgabenhilfe sollen Arbeits- und Lernverhalten trainiert werden, Sprachprobleme können reduziert werden, wodurch die Integration ausländischer Kinder erleichtert wird. Klassenziele und langfristig Schulabschlüsse können besser erreicht werden, soziale Handlungskompetenzen werden gefördert. Dies alles ist letztendlich für das Bestehen in Gesellschaft und Berufsalltag äußerst wichtig.

8.2. Hausaufgabentreffgruppe

2016 fand das ganze Jahr über der Hausaufgabentreff im JuKiB an drei Nachmittagen in der Woche statt. 18 Schülerinnen und Schüler nahmen das Angebot wahr, 8 deutsche und 10 ausländische Kinder, davon 4 Flüchtlingskinder.

Im monatlichen Durchschnitt kamen 8-10 Kinder am Nachmittag. Bei dieser Gruppengröße war Unterstützung durch Honorarkräfte oder T-Cardler oder unsere FSJ-ler notwendig, somit ist effektives Arbeiten und Fördern sehr gut möglich.

Aufgrund der Nachfrage und des großen Bedarfes boten wir auch in diesem Jahr an den drei Tagen jeweils einen Zusatztermin für etwas ältere Jugendliche an, bei einigen von ihnen stand der Schulabschluss an. Es handelt sich um Jugendliche, die bereits seit längerem den Jugendclub im JuKiB besuchen. Das Angebot der schulischen Unterstützung wurde von diesen Jugendlichen sehr in Anspruch genommen, ca. 6 Jugendliche besuchten regelmäßig den Hausaufgabentreff. Außerdem fanden auch 4 jugendliche Flüchtlinge den Weg zu uns, um Hilfe und Unterstützung für ihre schulischen Anforderungen zu bekommen.

Die Anzahl der Schüler und Schülerinnen, die den Hausaufgabentreff im JuKiB besuchen, ist durch das erweiterte Angebot, auch für Flüchtlingskinder, gestiegen. Sowohl für die jüngeren Schüler und Schülerinnen, die keine Ganztageseinrichtung besuchen und dennoch Hilfe benötigen, als auch die Jugendlichen ist der Hausaufgabentreff eine sehr wichtige Institution. Im Anschluss an den Hausaufgabentreff hatten die Kinder dienstags und freitags die Möglichkeit das Kindercafé zu besuchen, donnerstags konnten die Mädchen das Angebot im Mädchentreff wahrnehmen. Die Jugendlichen konnten nach dem Hausaufgabentreff direkt den Jugendclub besuchen. Diese kombinierten

Angebote haben sich wieder als sehr positiv für die Kinder und die Jugendlichen erwiesen und werden gerne und häufig in Anspruch genommen.

9 Offene Treffs

Es ist das Vorrecht der Jugend, Fehler zu begehen, denn sie hat genug Zeit zu korrigieren.

Ernst Barlach (1870-1938), dt. Maler und Bildhauer

9.1. Offene Treffs

Im Berichtszeitraum gab es 4 verschiedene offene Bereiche mit niedrigschwelligem Angebot. Kinder und Jugendliche können hier ohne Anmeldung zu den Öffnungszeiten die Angebote freiwillig und kostenlos nutzen. Die Besucher können hier Kommen und Gehen wann sie wollen:

- **Kindercafé „Klecks“** für Kinder von 6 – ca. 11 Jahren
 - dienstags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 - freitags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

- **Mädchencafé „Cleo“** für Mädchen ab 8 Jahren
donnerstags von 15.00 bis 18.30 Uhr
- **Jugendclub „Kä Bock uff nix“** für Jugendliche von ca. 12 bis 15 Jahren und diejenigen, die sich dazugehörig fühlen.

<i>dienstags</i>	<i>von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr</i>
<i>donnerstags</i>	<i>von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr</i>
<i>freitags</i>	<i>von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr</i>
- **Jugendcafé „Click“** für Jugendliche ab 16 Jahren mit „Open Stage“
donnerstags von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

9.2. Kindercafé Klecks

Ähnlich wie bei den anderen Angeboten für Kinder, ging auch im Kindercafé, einem offenen Treff für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren, die Teilnehmerzahl zurück, was sich auf die Ganztagschule und die gewachsenen Anforderungen an die Kinder zurückführen lässt.

Vielen Kindern fehlt schlichtweg die Zeit, um sich frei zu verabreden, ohne Zwang und ohne am Ende des Tages ein Ergebnis für „Leistung“ vorweisen zu können. Vielmehr unterliegen sie dem Anspruch der Gesellschaft, vieles besonders gut zu können, wie zum Beispiel ein Instrument, oder auch mehrere spielen zu können, Medaillen beim Sport zu gewinnen und in der Schule zu den Klassenbesten zu gehören.

Wir wollen mit unseren freien Angeboten die Kinder da abholen, wo sie stehen und ihnen die Freiheit ermöglichen selbst zu wählen, wie sie ihren Nachmittag gestalten wollen.

Ganz ohne Druck und den Anspruch auf Leistung, sondern unter dem Aspekt, „jede/jeder kann etwas anderes gut“!

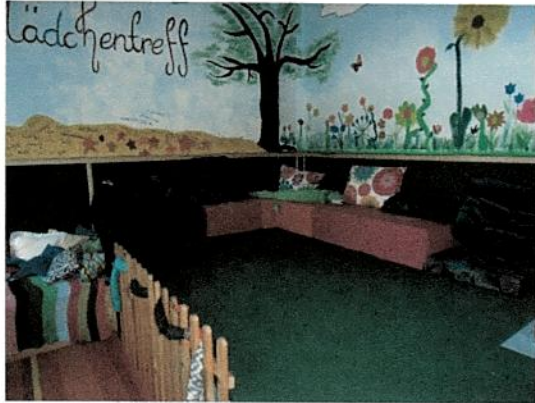
So ermöglichen wir den Kindern, ihr Augenmerk auch hin und wieder auf andere Werte zu legen, wie zum Beispiel auf das Miteinander, aufeinander achten, lernen zu differenzieren, was tut mir gut und was nicht, wie wichtig es ist „nein sagen“ zu können, nachzufragen sich zu informieren und sich zu interessieren. Erschütterbar zu bleiben und zu widerstehen.

9.3. Girls-Club

Bereits im Jahr 2015 fand sich eine Gruppe von insgesamt ca. 12 Mädchen im Alter zwischen 14 und 16 Jahren, die unregelmäßig aber konstant das offene Angebot des Jugendclubs im Jugend- und Kinderbüro besuchten und dort eine feste Gruppe bildeten. Der Jugendclub ist ein Angebot für Jugendliche der Altersgruppe der 12 bis 16 Jährigen und findet dreimal in der Woche statt. Dieses Angebot ist von den Stammbesuchern fest in „männlicher Hand“. Es ist nach wie vor so, dass diese Angebote hauptsächlich von männlichen Jugendlichen besucht werden, die diese nach ihren Bedürfnissen gestalten und auch die Atmosphäre bestimmen. Mädchen finden hier oft nur schwer einen Platz, da ihre spezifischen Bedürfnisse wenig Beachtung finden und sie sich gegen die Dominanz der Jungs nicht durchsetzen wollen. So tauchen hier ganz traditionell die Mädchen nur als „Randgruppe“ z. B. in der Rolle der Freundin auf. An diesem Verhalten hat sich auch nach vielen Jahren Mädchenarbeit nichts geändert. Im Gegenteil ist unser Eindruck, dass die alten tradierten Rollenmuster wieder stärker greifen, sozusagen eine Zurückentwicklung stattfindet. Dennoch – und das wiederum konnte die Mädchenarbeit er-

reichen – kommen die Mädchen, auf der Suche nach „ihrem“ Angebot. Dem wurden wir gerecht, indem der Girls-Club als regelmäßiges, wöchentliches Angebot jeweils montags von 16 – 18.30 Uhr im Jahr 2016 installiert wurde. Die Mädchen hatten hier Gelegenheit ganz unter sich ohne die kritischen (und leider oft abschätzigen) Bemerkungen der Jungs sich entspannt ihren Bedürfnissen zu widmen, auch wenn das „nur“ Zusammensein, quatschen oder malen war. Außerdem gab es über mehrere Monate einen regelmäßigen Tanzworkshop, den eine ehemalige Mädchentreffbesucherin mit semiprofessioneller Tanzerfahrung anleitete.

9.4. Mädchencafé



Jeden Donnerstag findet bereits seit vielen Jahren das Angebot „Mädchencafé“ als offenes Angebot für Mädchen ab 8 Jahren in der Zeit von 15 bis 18.30 Uhr statt. Bereits im Jahr 2014 hatte sich ein verändertes Besucherinnenverhalten abgezeichnet, was sicherlich mit der Ausweitung des Ganztagsschulangebotes und auch verstärkten Leistungsanforderungen durch die Schule zusammenhängt. Die Mädchen kommen in der Zeit zwischen 15 und 16

Uhr nach und nach an, im Gegensatz zu den Jahren davor, wo immer pünktlich zum Beginn um 15 Uhr alle Besucherinnen des Tages eingetroffen waren. Die Planung fester Programmangebote wie z. B. Ausflüge zur Eisbahn oder ins Kino wurde dadurch schwieriger. Durch die Verlängerung der Öffnungszeiten seit 2015 konnte dies aufgefangen werden. Solche Programmangebote finden dann in der Regel ab 16 Uhr statt. Während des offenen Angebotes ist das Kindercafé mit der Mädchenecke dann nur für Mädchen zugänglich. Auch bei der Nutzung des Außengeländes (Wiese, Basketballkorb) wird den Mädchen die vorrangige Nutzung gewährt. Programm und Angebote des Mädchentreffs wird mit den Besucherinnen gemeinsam erarbeitet und stellt somit sicher, dass die Bedürfnisse und Interessen der Mädchen im Sinne der „Konzeption zur Arbeit mit Mädchen“ angemessen Beachtung finden. Die Methode der sozialen Gruppenarbeit mischt sich hier mit der sogenannten Offenen Arbeit.

Der durchschnittliche Besuch des Mädchentreffs pendelte sich im Jahr 2016 bei ca. 12 Mädchen ein. Die große Altersspanne der Besucherinnengruppe von 7 bis 15 Jahren ist im Jahr 2016 konstant geblieben, wobei der Schwerpunkt im Berichtszeitraum bei den 11 – 13 Jährigen lag.

Der Anteil der ausländischen Mädchen lag auch im Jahr 2016 bei ca. 30%.

Zusätzlich zu diesem Donnerstagstermin dient die Mädchenecke auch während der allgemeinen Öffnungszeiten des Kindercafés (dienstags und freitags) den Mädchen als Rückzugsmöglichkeit und wird während dieser Zeiten entsprechend rege genutzt.

9.5. Jugendclub

Der Jugendclub (JC) hat sich mittlerweile etabliert, mehr als 30 Jugendliche im Alter von 12 – 16 Jahren nutzen das Angebot sich im JuKiB zu treffen.

Das Angebot des JC richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren.

Es handelt sich um eine Kerngruppe von ca. 10 – 15 meist männliche Jugendliche. Hierbei handelt es sich um die klassische Zielgruppe der offenen Jugendarbeit:

- männlich
- aus problematischen familiären Verhältnissen
- dementsprechend Besucher der Förderschulen, Realschule plus und BBS DÜW
- soziale Defizite im Umgang mit sich und der Welt:
 - o soziales Verhalten untereinander
 - o eigene Gesundheit (Ernährung, Sport)
 - o Verhalten in Gesellschaft – Umgangsformen

Und genau das sind die Ansatzpunkte, die unsere Arbeit im JC beschreiben.

So legen wir Wert auf einen freundlichen Umgangston sowohl mit den Mitarbeitern als auch untereinander.

Durch gemeinsames Kochen versuchen wir die Jugendlichen mit anderen Nahrungsmitteln als Burger und Pizza in Kontakt zu bringen, die Geschmacksnerven zu sensibilisieren und einfach mal was Neues, Unbekanntes auszuprobieren: vegetarisches Essen, Vollkornbrot, Soja, Rohkost...etc....

Um ihnen auch Verantwortung zu übergeben, werden sie mittlerweile bei der Organisation der Ü 9 Partys, z.B. beim Thekendienst, Kasse, „Security“, Spieleanleitung und in der Küche miteinbezogen.

Außerdem machen die Jugendlichen ein Angebot für die Kinder der Waldwoche vom Ferienprogramm, mit Planung und Durchführung.

Da sich die Jugendlichen gerne hinter Spielkonsole, PC und mittlerweile auch Smartphone verkriechen, halten wir es für sinnvoll, ihnen so vielfältige Erfahrungen wie möglich zu bieten.

Unternehmungen im Jahr 2016:

- 2 x Ü-9-Party
- 2 x Lagerfeuer mit Grillen vorm Haus
- Inlinertour mit Picknick
- Fahrradtour nach Birkenheide mit Eis essen
- Regelmäßiges Skaterangebot auf DÜW Skateanlage
- Besuch Landauer Zoo
- Besuch Alla Hopp Anlage in Deidesheim und des Jugendhauses
- Teilnahme der Jugendlichen am AKTIONSTAG des Jukib in FuZo
- 2 x Besuch Bowling-Center in LU
- Kinobesuche
- Sommeraktion der Jugendlichen für Fepro des Jukib
- Holidaypark
- Mehrere Schwimmaktionen
- **4-tägige Zeltfreizeit am Bodensee**
- Filmaktionen im Jukib als Voraussetzung zum:
- Besuch im Lasertag Grünstadt
- Geplante Wochenendfreizeit im Kirschtal musste ausfallen, daher Übernachtung im Jukib.

9.6. Jugendcafé

Wie viele, die als Kinder zu wenig Liebe und Förderung erfahren haben, sind später den Gefahren der Straße, der Gewalt und der Drogen ausgesetzt.

(Richard von Weizsäcker)

Das Jugendcafé Click ist zusammen mit dem Kindercafé Klecks aus dem ehemaligen Café-Click entstanden. Es hat sich als sinnvoll erwiesen die Altersgruppen zu

trennen um bedarfsorientierter zu arbeiten. Nach Anlaufschwierigkeiten wurde das JuCa Click kontinuierlich gut besucht. Die Besuchszahlen sind zur Zeit eher schwankend und die Besucherstruktur ist sehr gemischt.

Seit dem der Jugendclub eingerichtet worden ist, bleiben die Jugendlichen ab 16 Jahren und nutzen das Jugendcafé zusehends als „ihren“ Raum.

Zudem nutzen Ehrenamtliche und Ex-Zivis / Bufdis oder ehemalige Praktikanten gerne die Angebote des JuCas.

Das JuCa ist ein lockerer Treffpunkt an dem sich Jugendliche treffen können um zu chatten, spielen, Filme gucken, sich verabreden oder erzählen.

Im JuCa befinden sich 2 Internet-PC's, ein Kicker, eine Wii, Gesellschaftsspiele, zwei Playstation, zwei X-Box und sonstige Jugendraum-typische Einrichtungsgegenstände.

Während des eigentlichen Cafébetriebes werden manchmal verschiedene Angebote wie Basteln, Werken, Spiele oder Kochen angeboten.



Da das JuCa „unberechenbar“ in Bezug auf Besucherzahl, sowie deren Verhalten ist, ist ein erhöhter Personalaufwand aus pädagogischen, sowie aus Sicherheitsgründen unbedingt erforderlich.

Die „nachwachsenden Jugendclubber“ ab 16 Jahren nutzen die Angebote des JuCa.

Es wird auch eine offene Bühne (Open Stage) angeboten auf der auch Bands aus dem Proberaum auftreten.

9.7. Spielertreff

Nach dem der ehemalige Magictreff durch den Weggang des Leitwolfes eingeschlafen ist, hat sich aus den Organisatoren und Besuchern der Dürkheimer Spielertage der Spielertreff entwickelt. Jeden Dienstag treffen sich ab 19 Uhr regelmäßig 5-10 Spieler um ihrer Leidenschaft nachzukommen. Auch hier werden spontan kleine Turniere veranstaltet. Der Treff ist ohne Altersbeschränkung und für jeden Interessierten offen.

9.8. Tüfteltreff

Jeden Donnerstag findet von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr seit Herbst 2015 im Werkraum des JuKiB der Tüfteltreff statt. Hier können Interessierte ab 10 Jahren tolle Dinge aus den verschiedensten Materialien zusammen bauen. Oder sie können Altgeräte, wie alte Radios, ferngesteuerte Autos, Computer etc. reparieren. Falls diese nicht mehr zu reparieren sind, dürfen sie zerlegt werden um zu sehen was darin ist und wie es mal funktionierte.

Auch sonst kann in vielen Bereichen, wie Elektronik, Holz, Metall und anderen getüftelt und geforscht werden.

10 Geschlechtsspezifische Arbeit

Ich will, dass jedes Kind, Junge oder Mädchen, selbständig wird. Kinder sollen erfahren: Man kann so viel Macht haben wie Pippi, aber nicht mit Raufen.

Astrid Lindgren (schwedische Schriftstellerin, 1907-2002)

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Angeboten in der offenen Arbeit fanden 2016 wieder in bewährter Form verschiedene Veranstaltungen im Bereich Freizeit und Bildung für Mädchen statt, die nachfolgend aufgeführt sind.

10.1. Mädchenbildung

10.1.1. Girls-Day

Der „Girls-Day“ ist ein Projekt zur Berufsfindung, das bundesweit jedes Jahr am letzten Donnerstag im April für Schülerinnen der Klassen 5 bis 10 stattfindet und Mädchen ein „Reinschnuppern“ besonders in die eher für Mädchen untypischen Berufszweige anregen soll. Detaillierte Informationen hierzu finden sich unter www.girls-day.de. Entsprechend der Grundidee des „Girls-Day“ sind die Mädchen ab der 5. Klasse an diesem Tag aufgefordert in Eigeninitiative diesen „Schnupper-tag“ zu gestalten, was von den Schülerinnen der weiterführenden Schulen in Bad Dürkheim auch rege genutzt wird. In den vergangenen Jahren hat sich das Jugend- und Kinderbüro mit einem Angebot für Mädchen, die einer besonderen Unterstützung gerade in Bezug auf Einkommenssicherung und beruflicher Zukunft bedürfen an dieser Initiative beteiligt. Im Jahr 2016 führten wir mit Mädchen aus dem Girls-Club ein Angebot in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof durch. Drei Mädchen konnten an diesem Tag die unterschiedlichen Werkstätten des städtischen Baubetriebshofes kennenlernen und fertigten mit Hilfe der Schreinerei die Grundelemente für ein Hochbeet, das anschließend auf dem JuKiB-Gelände aufgebaut und mit Pflanzen bestückt wurde.

Seit dem Jahr 2010 gibt es auch als entsprechende Initiative für Jungs den „Boys Day“, wo Jungs aufgerufen sind, sich in frauenspezifischen Berufen besonders im pflegerischen und pädagogischen Bereich umzuschauen.

10.1.2. Mädchenfilmnacht

An zwei Herbstnachmittagen (26. 10. Und 2. 11. 2016) fand eine Wiederaufnahme des während des Sommerferienprogramms (s. u.) entstandenen Musicals „Der Streit der Elemente“ statt, um es am Ende für Freunde und Familie der Teilnehmerinnen zur Aufführung zu bringen. Nähere Beschreibung siehe unter Punkt 10.2.

10.1.3. Kino

Ebenfalls aus einem Projekt während der Sommerferien entstand die Idee für einen Kinonachmittag im JuKiB. Am 9. 11. 2016 wurde zur ersten JuKiB-Kinder-Kino

Veranstaltung eingeladen mit einem „Mädchenfilm, auch für Jungs“. Vor 10 Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren kam der Filmklassiker „Ronja Räubertochter“ zur Aufführung.

10.2.1. Sommer- und Herbstferien

Im Rahmen des Sommerferienprogramms gab es insgesamt drei Angebote spezifisch für Mädchen.

Innerhalb des Betreuenden Ferienprogramms gab es an fünf Tagen das Angebot eines **Musicalworkshops** für Mädchen. Mit 7 Teilnehmerinnen wurde unter dem **T3. 3. Minimusical**

„Streit der Elemente“ ein 30minütiges Musical mit den Mädchen gemeinsam erarbeitet und zur Aufführung gebracht. Die Elemente tanzen, singen und Theater spielen entsprachen genau den Bedürfnissen der Mädchen. In diesem geschützten Rahmen konnte auch das Konzept einer gelingenden Inklusion verwirklicht werden. Das Musical kam im Herbst noch einmal vor Freunden und Eltern der Teilnehmerinnen zur Aufführung (s. o.).

Das Angebot eines **Tanzworkshops** am 4. 8. 2016 wurde von 5 Mädchen wahrgenommen.

Am 11./12. 8. 2016 fand eine **Zeltübernachtung** auf dem JuKiB-Gelände unter dem Motto „Ronja Räubertochter“ mit Schatzsuche im Wald und Grillen am Lagerfeuer mit 10 Mädchen statt.

Im Rahmen des Herbstferienprogramms fand neben der bereits beschriebenen Veranstaltung „**Babysitter-Diplom und Teamer-Card**“ noch ein **Mädchentag** am 20. 10. 2016 statt. Geplant war ein Ausflug zur Jugendfarm in Ludwigshafen mit Ponyreiten. Leider regnete es an diesem Tag so sehr, dass der Ausflug in einen Kinobesuch umgewandelt werden musste. Für dieses Angebot gab es 14 Anmeldungen.

10.2.2. Mädchen unterwegs

Eine geplante zweitägige Fahrt mit Übernachtung in der Jugendherberge Neustadt am 18./19. 3. 2016 für Mädchen ab 12 Jahren musste leider wegen zu weniger Anmeldungen abgesagt werden. Möglicherweise waren die Altersbegrenzung und der Zeitpunkt ausschlaggebend.

10.3. Geschlechtsspezifische Arbeit in geschlechtergemischten Angeboten

Mädchenarbeit findet nicht nur in geschlechtshomogenen Gruppen und Angeboten statt. Durch die Beteiligung des für die Mädchenspezifischen Bedürfnisse sensibilisierten Fachpersonals wird auch bei sogenannten offenen oder geschlechtergemischten Angeboten dem Konzept zur Arbeit mit Mädchen entsprochen. Dies geschieht z. B. im Rahmen des Kindercafés, wo für die Mädchen die Rückzugsmöglichkeit in den Mädchentreff jederzeit gegeben ist. Für das offene Angebot „Jugendclub“ müsste ein entsprechendes Konzept für die Mädchen erarbeitet werden.

Ebenso war die Mädchenarbeit an der Planung und Durchführung folgender Veranstaltungen im Jahr 2016 beteiligt: Kindercafé, Jugendclub, Osterferien im Kindercafé, Sommerferienprogramm, Innenstadtaktion, Ausbildung der SchulassistentInnen, und „Ü 9“-Parties.

10.4. MultiplikatorInnen

Am 4. März 2015 fand in Kooperation mit dem Arbeitskreis Mädchen, dem Arbeitskreis Jungenarbeit, dem Kreisjugendamt sowie dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum des Landes Rheinland-Pfalz eine Fortbildungsveranstaltung für MultiplikatorInnen aus dem Landkreis im Jugend- und Kinderbüro statt. Zum Thema „Gender in der offenen Jugendarbeit“ referierte Frau Dr. Claudia Wallner aus Münster. An dieser Veranstaltung nahmen 17 MitarbeiterInnen der offenen Jugendarbeit teil. Die Kosten wurden anteilig von den Kooperationspartnern getragen.

10.5. Jungenarbeit

Jungenarbeit neu ausgerichtet

Nachdem in den letzten Jahren die Besucherzahlen des offenen wöchentlichen Jungentreffs schwankend und rückläufig waren, wurden die Veranstaltungen in 2016 mit einem thematischen Schwerpunkt versehen und in Projektform durchgeführt, wodurch die potentiellen Besucher wesentlich besser erreicht wurden. Wir haben im letzten Jahr acht Veranstaltungen nur für Jungs angeboten. Vier Mal lag der Fokus auf Kochen und Backen. In den Ferien bzw. an einem Brückentag unternahmen wir zwei Ausflüge und eine Übernachtung sowie ein Jungs-Erlebnistag. Durch die neue konzeptionelle Ausrichtung wurden die Veranstaltungen sehr gut angenommen und haben sich etabliert. Fast alle Veranstaltungen waren ausgebucht und wurden im Durchschnitt von 8 Jungs besucht. Die Jungs waren im Alter von 6-14 Jahren und kamen gut gemischt aus allen Schichten der Gesellschaft. Über das Jahr hinweg hat sich ein fester Kern von Jungs gebildet, der regelmäßig die Veranstaltungen für Jungs besucht. Die Preise aller Veranstaltungen bewegten sich in einem kostengünstigen Rahmen, sodass für alle potentiellen Besucher die Möglichkeit bestand sich anzumelden.

10.5.1 Jungs kochen und backen



Während der Schulzeit gab es über das Jahr verteilt vier Mal die Möglichkeit für Jungs sich in unserer Küche „auszutoben“. Der Umgang mit Lebensmitteln, Ernährung, Sitten bei Tisch und die eigenständige Zubereitung von Gerichten waren die Schwerpunkte der Angebote. Aber auch die nicht rollenkonformen Tätigkeiten wurden immer wieder thematisiert und mit den Jungs diskutiert. Daneben konnte zwischen Zubereitung der Gerichte und des Essens den Bedürfnissen der Jungs

nachgekommen werden gemeinsam Zeit zu verbringen sowie „unter sich“ zu spielen. Diese Veranstaltungen liefen mit Anmeldung ab.

10.5.2 Erlebnisse während der Ferien/Brückentag

Die Oster-, Herbst- und Sommerferien sowie ein Brückentag bieten uns die zeitliche Möglichkeit, größere Unternehmungen durchzuführen. In den Osterferien wurde ein „Bunter Tag für Jungs“ angeboten. Unter dem Motto „Boys just wanna have fun“ wurden Spiele gespielt, Essen zubereitet und gegessen, sich bewegt beim Fußball und Burgen aus verschiedenem Material gebaut. Das JuKiB wurde einen Tag lang von den Jungs eingenommen. Am Brückentag nach Fronleichnam fuhr ein vollbesetzter JuKiB-Bus nach Karlsruhe in den Zoologischen Stadtgarten. Die noch nie vorher gesehenen Tiere waren natürlich für viele Jungs ein Highlight. In den Sommerferien übernachteten die Jungs gemeinsam im JuKiB – ein vorher häufig geäußelter Wunsch. Es wurde gegrillt, gespielt, Marshmallows über dem Feuer gehalten und zum Abschluss noch ein Film geschaut. Ein ebenfalls voller Bus fuhr in den Herbstferien Richtung Schwetzingen. Der Schlossgarten wurde besichtigt und die Allahopp-Anlage – ein Spielplatz mit Fitnessgeräten - wurde besucht.

11.1. Statistik JuKiB:



11.1.1. Regelmäßige Angebote (Angaben hochgerechnet)

Die regelmäßigen Angebote finden immer während der Schulzeit statt. In den Ferien (außer Weihnachtsferien) gibt es spezielle Ferienangebote. Manche regelmäßige Angebote, wie Jugendclub oder Jugendcafé finden nach Bedarf auch in den Ferien statt.

Angebot	Anzahl	TN	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Jugendcafé Click	43	7	301	270	380	492	468	425	836	936	690	675	320
Mädchencafé Cleo	35	12	400	396	495	510	510	559	528	420	525	245	180
Kindercafé Klecks	70	12	840	1080	1998	2160	1584	1500	1300	1188	770	600	440
Magic-Treff /Spieletreff	35	6	210	240	60	0	12	0	75	280	500	750	900
RdB-Treffen	24	10	240	264	288	312	330	396	364	231	165	180	132
Pfadfinder	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	480
Proberaum	160	5	800	800	600	600	680	1250	1500	1980	1150	1000	1400
Fußball-AG BBS	39	7	273	266	240	280	328	352	405	315	352	480	600
Fußball-AG Hort	0	0	0	0	0	0	0	0	60	90	60	0	0
Tanz-AG	3	5	15	0	120	0	30	90	640	360	150	30	25
Breaker		0	0	0	170	160	8	0	0	0	12	50	160
Jugendforum/-komitee	15	15	225	0	0	0	0	0	0	0	0	0	32
Kochgruppe	0	0	0	0	0	36	0	0	104	240	161	72	90
Theatergruppe	0	0	0	0	0	12	0	0	48	150	380	400	400
Schlagzeugkurs	0	0	0	0	0	0	8	10	6	0	0	0	288
Jugendclub (früher Schülercafé)	11 0	13	1430	1350	840	120	0	0	0	350	640	640	40
Schulproj. Kinder stark machen	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	24	72
Konzi-Team	9	10	90	90	72	64	30	36	60	69	72	90	54
EM/WM im JuKiB live	5	15	75	0	60	0	0	0	85	0	0	0	165
Rocksommertreffen	2	12	24	24	36	36	50	60	60	56	36	25	25
Yoga/Tai-Chi-Kurs	0	0	0	0	0	0	0	0	0	80	90	0	200
Soziales Kompetenztraining	0	0	0	0	0	0	0	0	60	90	132	144	0
Frauensprachkurs / Deutschkurs	60	8	480	0	0	0	560	800	720	448	0	0	0
Bewerbungstraining	3	1	3	3	3	4	4	5	16	22	0	0	0

Hausaufgabentreff	120	9	1080	650	520	640	420	420	385	560	0	0	0
Speedminton	3	4	12	4	8	24	10	56	160	0	0	0	0
Fußball Hardenburg	30	5	150	245	320	320	280	192	72	0	0	0	0
Jungenarbeit	8	8	64	99	231	380	480	350	78				
Fitnessstraining	12	3	36	45	0	0	0						
Tüfteltreff	30	3	90	20									
Skaten	5	2	10										
Kino	1	10	10										
Gesamt			6858	5846	6441	6150	5792	6499	7562	7865	5885	5405	6003

11.1.2. Angebote Gesamt

Angebot	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	
Kinderprogramm	0	168	270	235	286	355	373	315	337	448	
Konzerte	900	750	1050	1300	1600	1525	1635	3130	1709	2315	
Ferienprogramm	1202	1708	1145	1155	1344	2060	1302	867+ (2000)	1120	-	
Vermietung (Privatpartys etc.)	100	100	450	700	620	680	749	467	1112	-	
Sonst. Veranstaltungen	350	300	400	550	680	860	1600*	214	281	1525	
Regelmäßige Angebote	6858	5846	6441	6150	5792	6499	7562	7865	5885	5405	
Gesamt	9410	8872	9356	10090	9574	11979	11621	12718	10444	9693	

Anm.1: Andere Veranstaltungen wie der Rocksommer (FFOA und RiW) oder Beteiligungen an Veranstaltungen (z.B. Weihnachtsmarkt) sind nicht in die Gesamtstatistik einbezogen.

11.1.3. Teilnahme an Arbeitskreisen

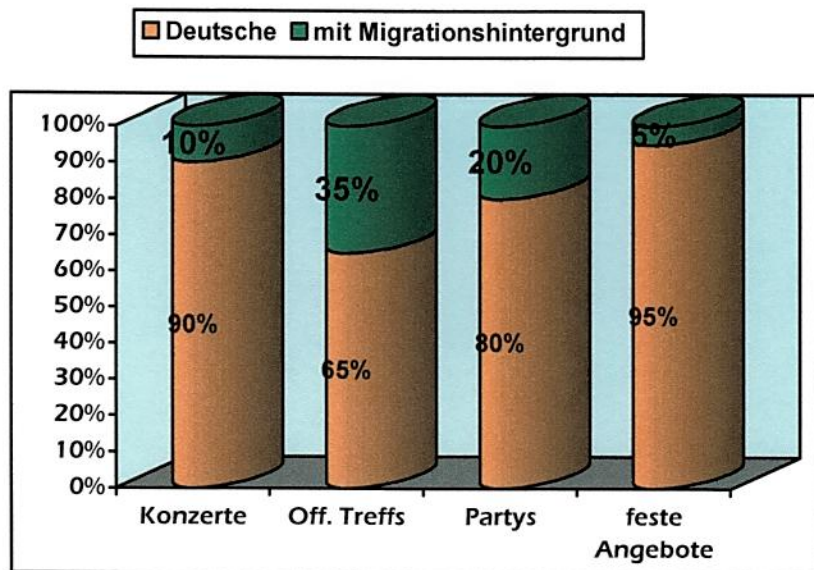
Datum	Name
2 x	AK Jungenarbeit
2 x	AK Offene Jugendarbeit
3 x	AK Mädchenarbeit

11.1.4. Teams / Vorbereitungstreffen / Besprechungen

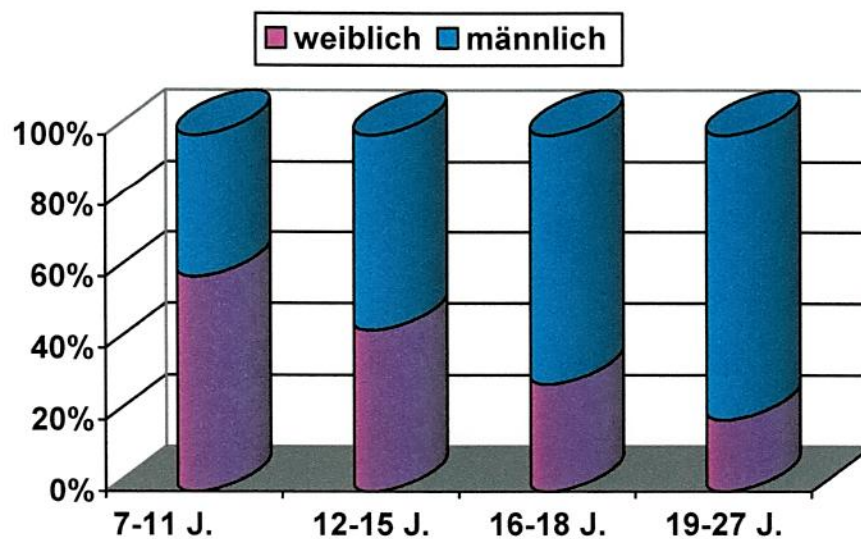
Art	Treffen	Teilnehmer	Gesamt
Großteam	10	7	70
Bufdi-Team	15	2	30
T-Card	3	4	12
Rock im Wingert	3	14	42
Klausurtage	1	6	6
FePro-Team	5	7	35
Planungstag	1	6	6
Kreisjugendring	12	10	120
Sonstige Teams/Sitzungen	5	10	50
Landes-und Kreisschülervertretung	2	10	20

11.2. Grafiken zur Statistik:

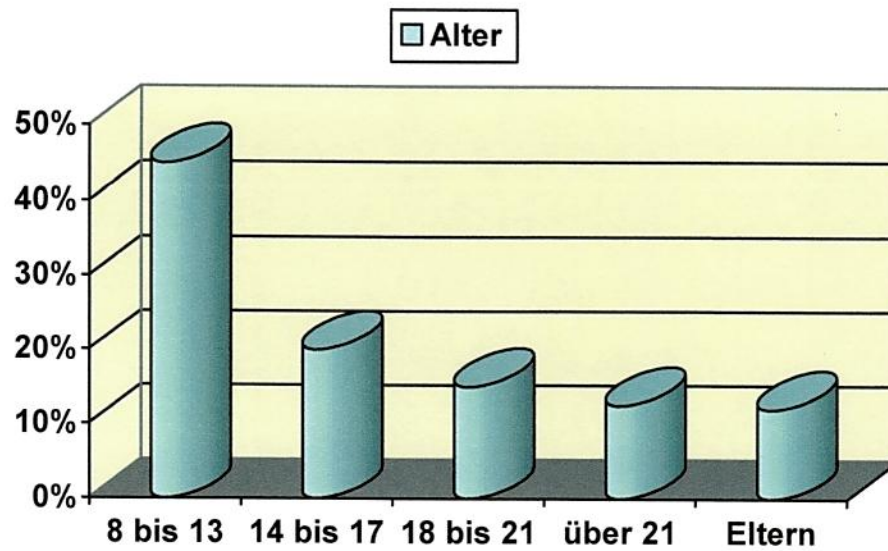
11.2.1. Besuch des JuKiB nach Nationalität in Prozent (Durchschnittswerte geschätzt):



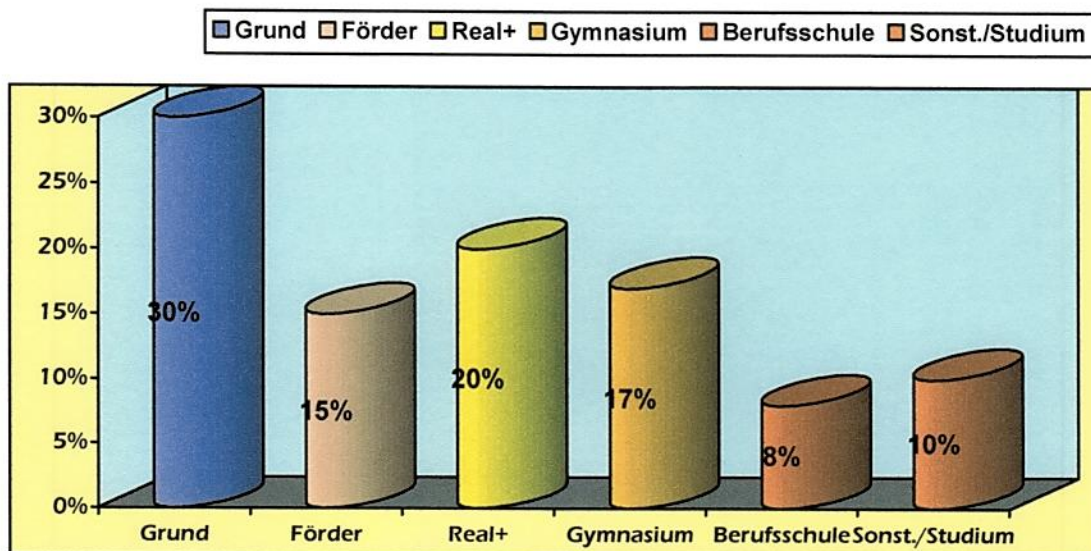
11.2.2. Besuch des JuKiB nach Geschlecht in Prozent (Durchschnittswerte geschätzt)



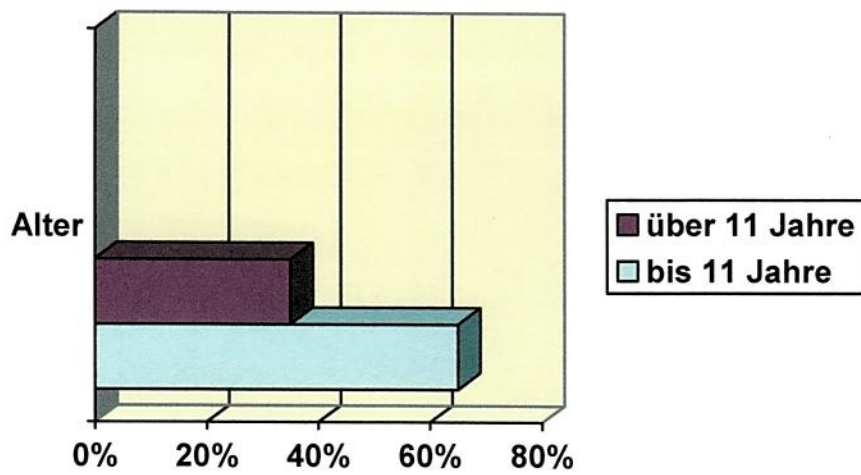
11.2.3. Besuch des JuKiB nach Alter in Prozent (Durchschnittswerte geschätzt)



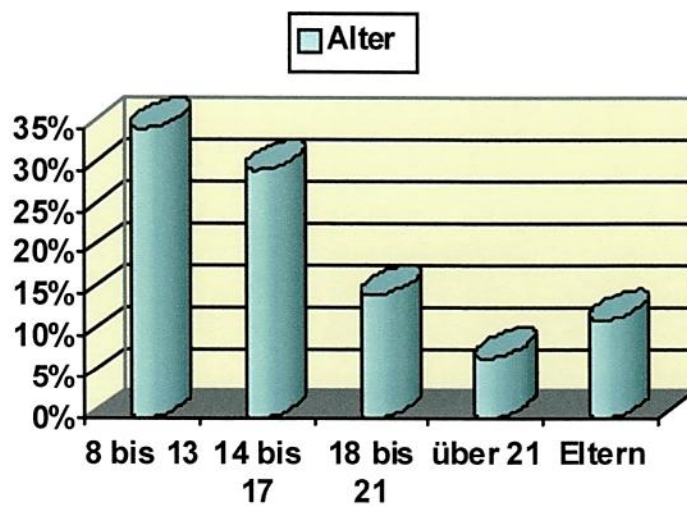
11.2.4. Besucher nach Schulbildungen (Durchschnittswerte geschätzt)



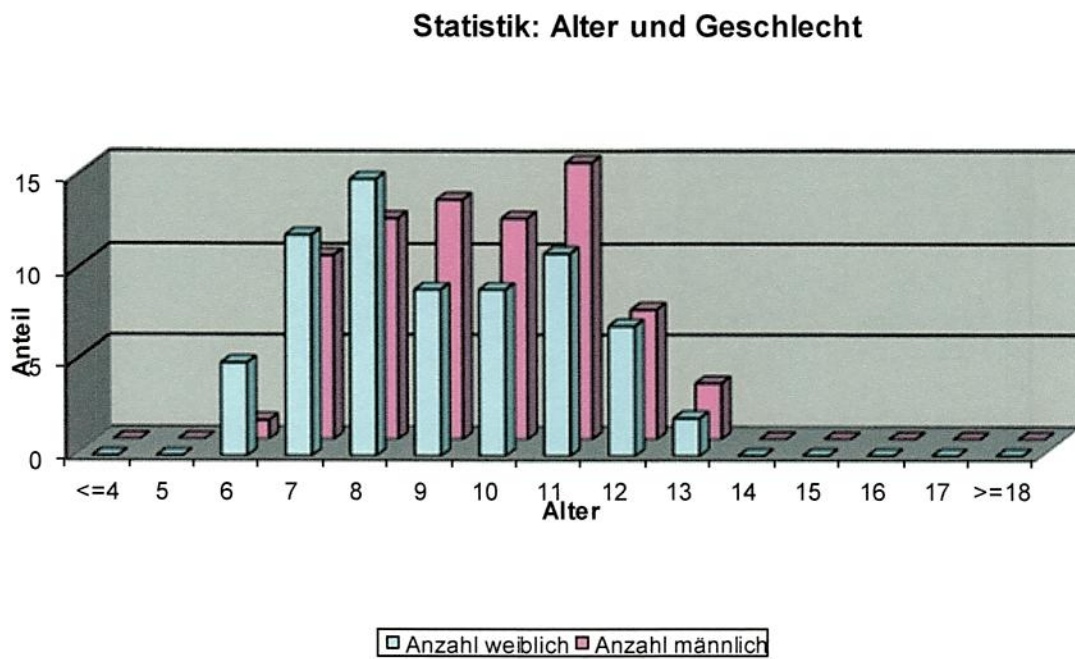
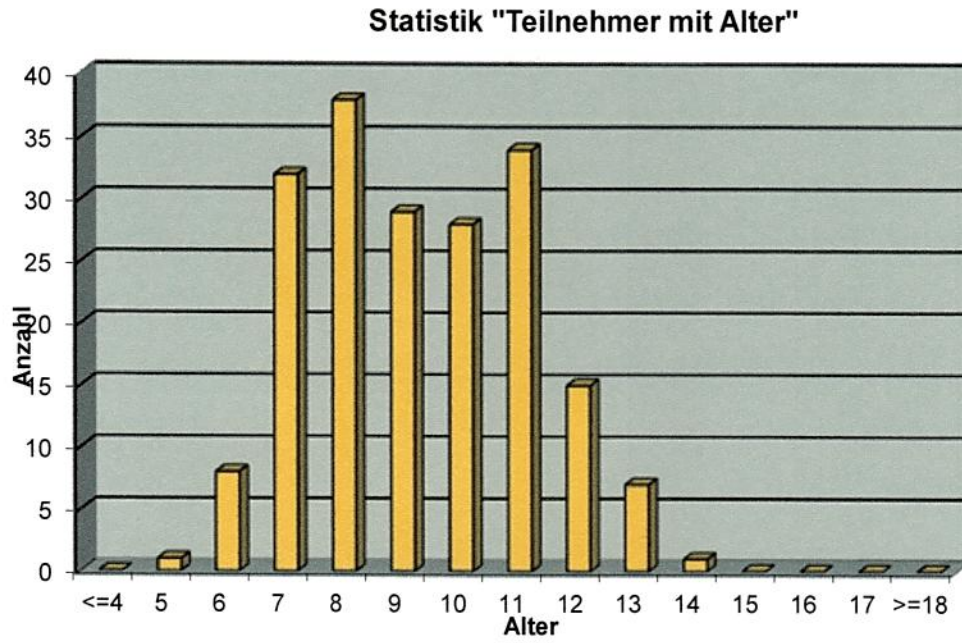
11.2.5. Besuch des Mädchentreffs nach Alter:



11.2.6. Besuch des Mädchentreffs nach Nationalität:



11.3. Statistik Ferienprogramm



Auch im Jahr 2016 lag der Schwerpunkt auf der Realisierung unseres Konzeptes und der ständigen Überprüfung der vorhandenen Angebote. Neben den bewährten und regelmäßigen Angeboten des Jugend- und Kinderbüros sind folgende größere Veranstaltungen 2017 geplant:

12.1. Termine 2017

Januar

24.01.17 Konzert

Februar

08.02.17 Frühjahrsempfang Honorarkräfte

17.02.17 Konzert

22.02.17 Kinderfasching

März

10.03.17 Konzert

24.03.17 RiW-Contest

April

05.04.17 Klausurtag

08.04.17 Nightgroove im JuKiB

10.-13.04.17 Offene Ferientage im JuKiB

17.-21.04.17 Offene Ferientage im JuKiB

Mai

05.05.17 Ü-9-Party

19.05.17 Konzert

24.05.17 Berufsorientierungskurs Ready Steady Go

30.05.17 Rocksommertreffen

Juni

02.06.17 Innestadtaktion vom JuKiB

09.06.17 Konzert

Juli/August

01.07.17 Rock im Wingert

03.-07.07.17 Sommerferienprogramm

10.-14.07.17 Sommerferienprogramm

17.-21.07.17 Sommerferienprogramm

03.07.-11.08.17 Sonstige FePro-Angebote von den Bad Dürkheimer Vereinen und vom JuKiB

September

02.09.17 FFOA

29.09.17 Konzert

Oktober

20.10.17 Konzert

02.-13.10.17 Offene Herbst-Ferientage

03.-05.10.17 T-Card

21.10.17 2. Dürkheimer Jugendkongress

November

24.11.17 Konzert

Dezember

22.12.17 Konzert

Wir brauchen die Herausforderung der jungen Generation, sonst würden uns die Füße einschlafen.

Willy Brandt (1913-92), dt. Politiker

www.jukib.de